

aus: RNZ 20.8.2016, oA.

Text-Forschung zum Nachlesen

Akademische Mittagspause
„Texte. Seit 1386“ jetzt als Buch

sal. Von der vorschulischen Sprachförderung und Strategien des Simultandolmetschens über den italienischen Dichter Petrarca bis hin zu der Frage, ob Computer Texte verstehen können – Forschungsthemen Heidelberger Philologen in kompakter und allgemein verständlicher Darstellung enthält der Band „Texte. Seit 1386. Gedichte – Kurzprosa – Sprachdaten“. Hervorgegangen sind die dort versammelten Beiträge aus Kurzvorträgen, die Literatur- und Sprachwissenschaftler im Rahmen der Akademischen Mittagspause, einer Veranstaltungsreihe der Universität Heidelberg, gehalten haben. In 66 Vorträgen haben Mitglieder der Neuphilologischen Fakultät im Sommersemester 2013 in der Peterskirche Einblicke in ihre Forschungsarbeiten gegeben. Im Mittelpunkt standen dabei Texte ganz unterschiedlicher Art – etwa Minne-Lieder, Zeitungsartikel oder Gesprächs-Transkripte. Versehen mit Erläuterungen der Wissenschaftler wurden sie vorgelesen, gesungen oder auf Leinwand gezeigt und haben zu Gesprächen mit dem Publikum angeregt. Wie die beiden Herausgeber vom Germanistischen Seminar betonen, sind auch die Beiträge in Schriftform so gehalten, dass sie wissenschaftliche Inhalte greifbar und allgemein verständlich präsentieren. Sie bieten dem Leser neue Einsichten in das Innenleben der neuphilologischen Fächervielfalt.

① **Info:** Ekkehard Felder und Ludger Lieb (Hg.): *Texte. Seit 1386*. Universitätsverlag Winter, Heidelberg 2016, 28 Euro.